

(Getreue Abschrift.)

**Wolff Dietrich, von Gottes gnaden, Erzbischof zu Salzburg,
Legat des Stuels zu Rom ./..**

Vnnsern gruess zuuor, Getrewer, Vnns lanngt durch vnserere vnderthonen beschwer weiß an, wie dz Sy durch die garttenden Landsknecht, auch Ire Troßbueben, vnd andere Hauszierende Personen, so der Zeit Hauffen weiß umbblauffen, zum Höchsten betranngt, vnd geplagt werden, vnd sich an thainer gab, aines heden vermügen nach, nit ersettigen vnd benüegen lassen wellen. Damit dann solche vnnserer Vnnderthonen beschwerung, aines thails abgestellt werde, So ist demnach vnnser beuelch an dich, du wellest auf dergleichen Personen, in deiner verwaltung straffen, Vnnd da du derselben betritst, So wellest sy mit guetten wortten, vnd glimpflich ansprechen, das sy, oder aber Ire Troßbueben im wenigisten vnserere vnnnderthanen nit beschweren, sonnder mit dem, was ain heder seinem vermügen, vnd Armueth nach hergibt, guetwillig benüegen lassen. Dann da sich ainer darwider, was anders vndersteen wurde, Darauf dan guts aufmerckhen gehalten werden soll. So wurde durch vnnns gegen demselben ernstliche straf, annndern zu ainem Exempel, fürgenummen werden. An dem beschicht vnser ernstlicher willen vnd mainung. Datum in vnser Stat Salzburg den 29. Aprilis Ao. 89 ./. (1589)

Wolff Diethrich ^{m.}_{p.}

(Im Amtsbrief-Format, mit folgender Adresse von Außen:

„Vnserm Pfleger zu Glanegg, vnd getreuen Wolffen Mägerl“
nebst kurzer Inhalts-Angabe.

Mit dem betreffenden fürstl. Salzbg. Erzbisch. Wappen Sigel mit den 4 Buchstaben innerhalb des Umfangringes: „WTAS“.

(Getreue Abschrift.)

WJR Ferdinand der Annder von Gottes Gnaden

Erwelter Römischer Rhanser, zu allen zeiten, Mehrer des Reichs, in Germanien, zu hungern, Behaimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclauonien Rhönig etc: Erzherzogen zu Östterreich, herzog zu Burgunde, Steyr, Rhärndten, Crain, vnnnd Württemberg, Ober vnd Rider Schlesien, Marggrafen in Mahren Ober vnnnd Rider Lausniz. Grafn zu Tyroll vnd Görz Embietten R: allen vnd Jeden vnnsern in Steyr vnnnd Rhärndten nachgesetzten Obrigkheiten, Gerichten, Stätten, Märckten vnnnd allen getreuen

vndterthanen, Insonderheit aber denen Einnembern, Ambt, vnd hstandtleüthen, Auffslagern, Mauttern, Oberreüthern, vnd dergleichen beambten, denen diser vnser Paßbrief für khumbt vnd darmit ersuecht werden, vnser gnad, vnnnd alles guets. Vnnnd geben Euch danebens g̃dift zuuernemen / daß wir dem Ehrwürdigen Fürsten vnd vnsern lieben Andächtigen Paridi Erzbischouen zu Salzburg, Legaten des Stuels zu Rom, dise allergdifte bewilligung gethon, Das sein Andacht, das Ihenige Dienstgetrait, so Iro, von deroelben, in obbemelten vnsern F: D: Erbfürstenthumben Steyer, vnnnd Rhärndten, habenden herrschafften, gült, vnd Güettern, von nächstverschinen Jar, eingangen, alß nemblichen in Waitzen Ainthausendt Zwayhundert Vierling, im Khorn dreythausendt vierhundert; habern Sechstausendt: vnd Gersten Neunhundert, so alles zusamben Ainleffthausendt vnnnd Fünffhundert vierling bringen thuet, zu Deroelbst aignen hofs notturfsten, nach bemelten Stifft Salzburg, abfühhren lassen mügen. Euch demnach hierauf ganz g̃dift, vnnnd ernstlich beuelhendt, daß Ir gedachter Erzbischoffs Andacht, hiezue bestelte Leüth, oder Officier, mit angeregter Anzall dienstgetraidts allain, zuuerstehen, allenthalben frey, vnd vngehindert fortkhomben, vnnnd durch Passiern lassen, doch aber darneben guette obacht geben sollet, damit nit etwo zugleich ain anders im Landt erkhaufftes getrait, weillen ohne daß, an demselben im Landt, derzeit, ain grosser mangel erscheint, zu des Landts noch mehrerm abbruech, verführt; sonder solcher Paßbrief, nach der völligen abführung, an der letzten Confin, Mautt, zu handen genommen, vnd vnserer F: D: hof Camernach Grätz, zum Cassiern vberschickt werde. Dann an dem beschieht vnser aller g̃difter gefölliger willen vnd mainung. Geben in vnserer Statt Wienn den zwainzigisten tag January im Sechzehnhundert drey und zwainzigisten, vnserer Reiche des Römischen im fünfften des Hungerischen im Sechsten, vnd des Behaimbischen im Sibenden Jahre.

Ferdinand ^{m.}_{p.} (Kaiserl. Sigel) Ad mandatum Sac. Caes. Maiestatis proprium.

Jr. Shidenitsch ^{m.}_{p.}



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hammerle Josef Alois

Artikel/Article: [Miscellen. WJR Ferdinand der Annder von Gottes Gnaden. 404-405](#)